

Beobachtungen im Dreispitz melden

Über ein neues Sorgentelefon können Benutzer der Freizeitanlage Dreispitz auf Probleme vor Ort aufmerksam machen.

VON TITO VALCHERA

Sicherheitsreferent Simon Stocker hat das neue Meldesystem bereits selbst getestet und eine SMS geschickt: «Es funktioniert bestens», stellte er gestern vor den Medien fest. Gemeinsam mit Baureferent und Raphaël Rohner, dem Bereichsleiter von Grün Schaffhausen, Felix Guhl, sowie Sabina Nanny von der Quartierentwicklung Stadt Schaffhausen präsentierte er das neue Meldesystem als Ergebnis der Zusammenarbeit verschiedener Stellen.

Sechs Plakatständer wurden im Dreispitz aufgestellt – verteilt auf das gesamte Areal des Freizeitparks. Auf ihnen aufgeführt ist eine Handynummer der Quartierentwicklung wie auch die Telefonnummer der Polizei. Besucher und Anwohner des Freizeitparks können mit SMS, MMS oder via WhatsApp auf die Handynummer ihre Beobachtungen melden: Nutzungskonflikte, Vandalismus, Littering und Lärmbelästigungen, aber auch konstruktive Anregungen und Vorschläge.

Vergleich vorher – nachher

«Es handelt sich um ein niederschwelliges Angebot», sagte Nanny. So könnten die Leute gleich vor Ort, ohne zuerst nach Hause zu gehen, auf Missstände hinweisen. Dazu genüge ein Foto und eine kurze Mitteilung. Der Benutzer erhält dabei eine Bestätigung seiner Anfrage. «Wir sammeln alle eingehenden Meldungen, machen eine Triage, verteilen sie und bearbeiten sie anschliessend», so Nanny weiter. Das Sorgentelefon richte sich an alle Generationen, es könne auch einfach auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen werden.



Louis Meister (L) und Michael Reinelt, Mitarbeiter der Abteilung Signalisation der Stadtpolizei, stellen ein Plakat im Dreispitz-Areal auf. Die aufgelisteten Telefonnummern stehen für Beobachtungen der Benutzer und der Anwohner bereit. Bild Selwyn Hoffmann

Rohner betonte, dass der Freizeitpark Dreispitz ein wichtiges Areal sei, das von vielen Schaffhausern aufgesucht werde. «Mit dem Skatepark, der im Herbst eröffnet wird, wird er noch stärker genutzt werden.» Im Zuge der Planung des neuen Skateparks wurden jedoch mehr Lärmemissionen befürchtet. Deshalb erarbeitete die Stadt zusammen mit Quartierbewohnern, Skatepark-Initianten und weiteren beteiligten Personen und Vereinen im Herbst 2015 einen Massnahmenkatalog. Die Plakate sind ein konkretes Ergebnis davon. Stocker hob einen weiteren Aspekt hervor: «Wir werden die Anzahl und die Art der Beobachtungen vor der Realisierung des Skateparks mit denjenigen danach vergleichen können.» So könne der Einfluss des Skateparks auf das Dreispitz-Areal gemessen werden.

Skatepark Trotz Finanzierungsproblemen beginnen im Juli die Bauarbeiten

Bis im Oktober wird auf 950 Quadratmetern im Dreispitz ein moderner Skatepark gebaut. Er soll eine Vielzahl an Street-Elementen bieten, so eine «Bowl» (ein Gelände, ähnlich einem Schwimmbecken), «Curbs», «Rails», eine «Pyramide» und eine «Quarter Pipe». Daneben wird eine Grünanlage entstehen. Die Kosten wurden ursprünglich auf 676 000 Franken veranschlagt. Die Hilfsgesellschaft Schaffhausen übernimmt als Hautsponsorin 500 000 Franken, der Verein Skatepark bringt 60 000 Franken auf, die Stadt muss nach Abzug weiterer Sponsoren- und Sportfondsgelder noch rund 87 000 Franken

beisteuern. Die Hilfsgesellschaft hat eine Bedingung an ihren Beitrag gestellt: Da sie 2016 ihr 200-Jahr-Jubiläum feiert, muss der Skatepark bis Ende Jahr gebaut sein. Baustart soll im Juli sein. Dann wird die Baugrube ausgehoben.

Allerdings ist der definitive Kostenvoranschlag nun um 56 000 Franken höher ausgefallen als vorgesehen, wie Matthias Kuster vom Verein Skatepark sagt. Entweder müssen deshalb wieder Abstriche am Projekt vorgenommen oder zusätzliche Gelder aufgetrieben werden. Kuster: «Wir sind froh um jede Unterstützung und haben einen Spendenaufruf gestartet.» (tva)

Kontinuität bei der CVP Neuhausen

NEUHAUSEN Die CVP Neuhausen will im Neuhauser Wahlherbst mit den bisherigen Amtsinhabern wieder antreten. An der Generalversammlung der CVP, die laut einer Medienmitteilung bereits im Mai stattfand, erklärte Gemeinderat Christian Di Ronco, sich für eine weitere Amtszeit wieder zur Verfügung stellen zu wollen. Auch die Einwohnerräte Thomas Theiler, Marcel Stettler und Dario Di Ronco kündigten an, für eine weitere Periode anzutreten.

Im Kantonsrat ist mit Rita Flück Hänni seit April wieder eine Neuhauser CVP-Vertreterin. Sie kam als Ersatz für den zurückgetretenen Marco Rutz in den Rat und wird sich zur Wiederwahl stellen. Ebenfalls weitermachen möchte Giovanna Colucci in der Schulbehörde. Das CVP-Mitglied ersetzt seit März den zurückgetretenen Arnold Isliker von der SVP. Alle Kandidaten wurden nominiert. (r.)

Polizeimeldungen

Arbeiter wurde nach Sturz vom Dach ins Unispital geflogen

BUCH Ein 25-jähriger Arbeiter einer Reinigungsfirma hat sich gestern Nachmittag bei einem Sturz schwere Verletzungen zugezogen. Er war gerade dabei, eine Solaranlage auf einem Eternitdach in Buch zu reinigen, als dieses einbrach und der Arbeiter in die Tiefe stürzte. Dabei zog er sich Verletzungen am Kopf und am Rücken zu, wie die Schaffhauser Polizei meldete. Der Verletzte wurde mit einem Rega-Helikopter ins Unispital Zürich geflogen. (r.)

Neuhauser diskutieren über den Migros-Standort und Hochhäuser

Am Infoanlass zum neuen Zonenplan und zur neuen Bauordnung wurde über die Zukunft des Neuhauser Zentrums debattiert.

VON SASKIA BAUMGARTNER

28 Jahre alt sind der (noch) rechtskräftige Neuhauser Zonenplan und die Bauordnung mittlerweile. Nun wurde eine Totalrevision ausgearbeitet (siehe SN vom Dienstag). Die Entwürfe wurden am Dienstagabend im Rahmen eines Info-Anlasses im Kirchgemeindehaus vorgestellt.

Rund 60 Bewohner waren der Einladung des Gemeinderats gefolgt, für den Baureferent Stephan Rawyler zu Beginn stellvertretend das Wort ergriff. Mit dem neuen Zonenplan und der neuen Bauordnung, die auch durch Fachexperten und den Einsatz einer gemeinderätlichen Kommission zustande gekommen sind, habe man nun die Weichen bis ins Jahr 2030 gestellt, so Rawyler. «Das ist ungefähr die Lebensdauer des Zonenplans.»

Raumplaner Konradin Winzeler stellte die wichtigsten Änderungen vor. So soll es in Neuhausen neu eine Zentrumzone statt der bisherigen drei Kernzonen geben. In dieser beträgt die maximale Bauhöhe ohne Quartierplan 20 Meter, Spielraum gibt es bis 40 Meter. In der Kernzone I gab es bis anhin keine fixe Einschränkung der Gebäudehöhe.

Im Unterdorf, das künftig auch zur Zentrumzone zählt, dagegen schon. Hier dürfte gemäss neuer Bauordnung höher gebaut werden als bis anhin.

Mehr Mitsprache für Einwohnerrat

Neu soll auch der Einwohnerrat etwas mehr Einfluss bekommen, dies im Zusammenhang mit Richtplänen (ein behördenverbindliches Instrument, das die gewünschte räumliche Entwicklung für ein Gebiet aufweist). Derzeit kann das Parlament Richtpläne nur zur Kenntnis nehmen. Neu muss der Einwohnerrat diese genehmigen. Auch den

«Wenn es keine Probleme in Neuhausen gäbe, wäre es mir langweilig, und es brauchte mich nicht mehr.»

Stephan Rawyler

Gemeindepräsident Neuhausen

Richtplan zur geplanten, neuen Zentrumzone muss das Parlament genehmigen.

Bei der Fragerunde am Infoanlass, die über eine Stunde dauerte, wurde Skepsis bezüglich der neuen Maximalhöhe von bis zu 40 Metern in der neuen Zentrumzone laut. Eine Anwohnerin des Unterdorfs äusserte ihre Sorge darüber, dass in ihrer Umgebung höhere Häuser entstehen könnten. Stephan Rawyler sagte, dass höhere Gebäude lediglich punktuell entstehen sollen, nicht flächendeckend.

Das Unterdorf sei davon eher weniger betroffen.

CVP-Einwohnerrat Thomas Theiler äusserte Bedenken bezüglich der Verkehrsentwicklung. Wenn all die geplanten Bauprojekte am Industrieplatz tatsächlich realisiert würden, brauche es Lösungen an der nahen Rheinstrasse – wo es bereits jetzt Verkehrsprobleme gebe. «Wenn es keine Probleme in Neuhausen gäbe, wäre es mir langweilig, und es brauchte mich nicht mehr», sagte Rawyler. Die Frage der Rheinstrasse könne aber erst angegangen werden, sobald klar sei, wie das SIG-Areal künftig weiterentwickelt werde.

Hoffnung für Verbleib von Migros

Franz Baumann, früherer Neuhauser Baureferent, forderte den Gemeinderat auf, sich angesichts der aktuellen Bauvorhaben nochmals für einen Verbleib der Migros im Zentrum starkzumachen. Die Filiale muss 2018 den jetzigen Standort an der Wildenstrasse verlassen. Die Migros plant, ins künftige RhyTech-Quartier zu ziehen. Rawyler machte Baumann insofern Hoffnung, alsdass er anzweifelte, dass das RhyTech-Projekt bis 2018 realisiert werden könne. Der Gemeinderat sei sowohl mit der Migros Ostschweiz als auch mit anderen Grossverteilern im Gespräch.

Zum Schluss wurden die Anwesenden aufgefordert, die Zeit bis zum 11. Juli zu nutzen. Bis dahin liegen Zonenplan, Bauordnung und Richtplan Zentrumzone öffentlich auf. Jedermann solle die Chance nutzen und Einwendungen machen, falls er Probleme sehe.

3 Fragen an:



► **Pascal Bänninger, 30**

Projektleiter World Food Festival

1 Am Freitagabend und am Samstag findet in Schaffhausen das erste World Food Festival statt.

Warum haben sie den Anlass auf die Beine gestellt?

Als Feinschmecker und «foodies» sind wir überzeugt, dass in jeder Region der Schweiz kulinarische Besonderheiten Platz haben sollten. Deshalb führen wir diesen Sommer zum ersten Mal eine Tour in über zehn Schweizer Städten durch. Schaffhausen bildet dabei die dritte Station.

2 Was erwartet den Besucher des World Food Festivals?

Wir bieten auf dem Herrenacker fast 40 Stände zum Schlemmen – von internationalen Innovationen über spezielle Getränke bis hin zu regionalen Produkten. Das können salzige Häppchen, Süßigkeiten, aber auch üppige Menüs sein. Am Samstag findet zudem als Rahmenprogramm ein Konzert mit zwei Musikbands statt.

3 Wodurch unterscheidet sich die Schaffhauser Variante von den anderen?

Durch die regionalen Standbetreiber. Sie wollen die Besucher von ihrer Vielfalt überzeugen und präsentieren sich mit dem World Food Festival auf einer neuen Plattform. (tva)

Ausgehtipp

► **Donnerstag, 16. Juni**



Charmanter Abend

Auf dem Programm der heutigen «Akustik Terrasse» steht die Luzerner Singer-Songwriterin Jasmin Larue. Erst im April 2016 hat die junge Künstlerin ihr Debütalbum veröffentlicht, in dem sie mit ihren Songs den musikalischen Werdegang, den Besuch verschiedener Länder sowie das Kennenlernen anderer Kulturen mit kraftvollen und eindrücklichen Liedern festhält. Mit Folk und langsamen Passagen verzaubert die charmante Luzernerin alle Herzen. Und falls es regnet, wird das Konzert kurzerhand in die Beiz verlegt.

Anlass: «Akustik Terrasse – Jasmin Larue»
Ort: Schaffhausen, Kammgarn Beiz
Zeit: 21 Uhr



SMS-Umfrage

Frage der Woche:
Politjahr 2016: Gibt es zu viele Urnengänge?

So funktioniert es: SMS mit dem Betreff SNFRAGE A für Ja oder SNFRAGE B für Nein an die Nummer 9889 schicken (50 Rappen pro SMS).